

zu gewinnen. Es kam darauf an, mit der radikalen Umwälzung der Organisation der Produktion, der Einführung neuer Technologien und der Aufnahme der Arbeit in den neuen Hallen zugleich das Bewußtsein unserer Werktätigen zu verändern.

Der Plan der Parteiorganisation zur ideologischen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs basierte auf den konkreten ökonomischen Aufgaben. Er berücksichtigte, daß alte Gewohnheiten bei den Kollegen überwunden werden müssen und daß die Erziehung zu einer höheren Arbeitsdisziplin, zu größerer Ordnung und Sauberkeit in den Werkstätten vorrangig ist.

### **Grundfragen und ökonomische Aufgaben**

Lange Zeit stand die ideologisch-politische Vorbereitung des Wettbewerbs für den Umzug in den Mitgliederversammlungen der Partei zur Debatte. Hier wur-

den die Parteimitglieder vorbereitet, um in den persönlichen Gesprächen mit den Kollegen, in den Ständigen Produktionsberatungen, in den gewerkschaftlichen Zusammenkünften die politische Bedeutung des Wettbewerbs erläutern zu können.

So wurde in den Mitgliederversammlungen — und natürlich auch in den Parteigruppen — sehr oft über das 7-Punkte-Programm diskutiert, das Genosse Walter Ulbricht auf dem VI. Parteitag als Voraussetzung für sachliche und normale Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten vorgeschlagen hat. Dabei haben wir darauf geachtet, daß nicht allgemein über Politik gesprochen wurde oder formale Zustimmungserklärungen abgegeben wurden. Die Mitgliederversammlungen halfen den Genossen, zu verstehen, daß sie mit ihrer täglichen Arbeit und mit höheren Leistungen dazu beitragen, den Frieden zu sichern, die friedliche Koexistenz durchzusetzen und den westdeutschen Imperialismus und Militarismus zu schlagen.



*Foto: Zentralbild*

*Blick auf das Schiff 3 in der neuen Halle der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik*